

Anmerkungen zu "Aktuelle, kritische Liste der Macrolepidoptera des Tessin, Südschweiz" (Lepidoptera)

von L. REZBANYAI-RESER

Vorbemerkungen: In der Zeitschrift "Bollettino della Società Ticinese di Scienze Naturali", 81(1): 39-96 (1993) erschien vor kurzem eine aktuelle, kritische Liste der Macrolepidopteren (Tag- und Nachtfalter) des Kantons Tessin. Mit der Veröffentlichung des deutschen Originaltextes soll deutschsprachigen Fachleuten der Begleittext zugänglich gemacht werden. Die Liste der Tessiner Arten sowie die aktuelle Literaturliste sind der Publikation im "Bollettino" zu entnehmen (REZBANYAI-RESER, L., 1993: "Elenco critico aggiornato dei Macrolepidotteri del Cantone Ticino, Svizzera meridionale (Insecta, Lepidoptera)").

Zusammenfassung: Der Verfasser legt eine aktuelle Liste von Tessiner Macrolepidopteren (Tag- und Nachtfalter) vor. Die Zusammenstellung beruht auf Ergebnissen von eigenen Forschungen und auf Literaturangaben. Die Liste enthält sämtliche Arten, die nach Wissen des Verfassers je aus dem Tessin angegeben worden sind, irrtümliche oder vermutlich irrtümliche Angaben eingeschlossen. Bei den Macroheteroceren weisen Vermerke auf die Publikationen, in welchen das Vorkommen einer Art im Tessin erwähnt ist. Bei den Tagfaltern (Diurna) wurden nur VORBRODT 1930-31 und GONSETH 1987 berücksichtigt. - System und Nomenklatur richten sich nach LERAUT 1980, jedoch mit zahlreichen Änderungen, die der Verfasser aus den verschiedenen Vorschlägen der letzten Jahre, die in der Literatur erschienen sind, nach einer persönlichen Beurteilung bis auf weiteres für annehmbar fand. - In zusätzlichen Listen werden die Schweizer Arten aufgeführt, die aus dem Tessin bisher noch nie gemeldet worden sind, und diejenigen, die aus dem Tessin eventuell oder nachweisbar irrtümlich gemeldet worden sind. - Kritische Anmerkungen zu manchen Arten sollen die Präsenz im Tessin erhärten, in Frage stellen oder widerlegen.

1. EINLEITUNG UND DANK

Der Kanton Tessin mit der zoogeographisch angegliederten Talschaft Misox (Kt. Graubünden) ist einer der Landesteile der Schweiz, dessen Macrolepidopterenfauna immer wieder von mehreren Lepidopterologen untersucht worden ist. Seit VORBRODT 1930-31 eine Zusammenfassung der damaligen Kenntnisse gebracht hat, waren es vor allem ARTHUR HOFFMANN (vgl. REZBANYAI 1979), ANTON SCHMIDLIN, GIOVANNI SOBRIO und EUGEN PLEISCH. Aber auch heute noch gibt es grosse Gebiete und unzählige natürliche Lebensräume, die noch nie besammelt worden sind oder über deren Fauna keine Veröffentlichungen vorliegen.

Seit dem Jahre 1979 sucht der Verfasser Lücken zu schliessen (Karte 1). So konnten in den letzten Jahren immer wieder, vor allem bei den Nachtfaltern, Funde registriert werden, die für die Fauna des Tessin, oder manchmal auch für die der Schweiz, neu sind. In zwei Fällen sind es sogar für die Wissenschaft neue Macroheterocera-Arten: *Mesapamea remmi* REZBANYAI-RESER 1985e und *Charissa italohelveticus* REZBANYAI-RESER 1986a (früher *Gnophos italohelveticus*). Es ist also unbedingt notwendig, die qualitative und quantitative Erforschung (Präsenz bzw. Dominanzverhältnisse) der Tessiner Fauna weiterzuführen, da von einem Überblick, aus dem auch

wichtige Einzelheiten ersichtlich sind, noch lange nicht die Rede sein kann. Aus Karte 1 wird ersichtlich, an welchen Orten der Verfasser in ein- bis vierjährigem (in zwei Fällen sechs Jahre dauernd), kontinuierlichem Lichtfallenfang oder durch regelmässige, persönliche Lichtfänge Nachtfalter-Bestandesaufnahmen gemacht hat (an manchen Orten sind die Aufsammlungen zurzeit im Gange).

Die Tessiner Funde für Tagfalter (Rhopalocera + Hesperiiidae) wurden vor kurzem von GONSETH 1987 zusammengefasst. Die seit VORBRODT 1930-31 erschienenen zahlreichen Publikationen haben wohl unsere Kenntnisse über die Nachtfalterfauna des Tessin erweitert, doch fehlte es an Übersichtlichkeit (aus diesem Grunde meldete sogar der Verfasser zwei irrtümliche "Erstfänge" für den Kanton: *Hadena luteocincta* und *Abraxas sylvatus*). Auch System und Nomenklatur, die VORBRODT anwendet, sind heute teilweise nur mit Mühe verständlich oder in manchen Fällen sogar irreführend.

So hat sich der Verfasser entschlossen, eine aktuelle, übersichtliche Liste der bisher als korrekt oder irrtümlich aus dem Tessin bekanntgewordenen Macrolepidopteren zusammenzustellen und mit Kommentaren zu versehen. Die Arbeit ist vorgängig in italienischen Sprache im Tessiner Publikationsorgan "Bollettino della Società Ticinese di Science Naturali" veröffentlicht, der deutsche Originaltext ist in der Zeitschrift "Entomologische Berichte Luzern" publiziert.

In der Artenliste wird für jede einzelne Art die Publikation angegeben, in der ein Tessiner Vorkommen erwähnt ist, und wie sicher oder fraglich die Angabe ist. Die Nummer der Anmerkungen ist der Liste ebenfalls angefügt.

Für die Unterstützung meiner diesbezüglichen Forschungsarbeit danke ich Herrn Direktor Dr. GUIDO COTTI, Museo cantonale di storia naturale, Lugano, und Herrn Direktor Dr. PETER HERGER, Natur-Museum Luzern, für die Durchsicht des deutschen Originaltextes Frau EVA MAIER, Bernex-Sézenove GE. Die Übersetzung ins Italienische übernahm Herr Dr. GUIDO COTTI, die Übersetzung der Zusammenfassung ins Englische Herr STEVEN WHITEBREAD, Magden AG.

2. SYSTEM UND NOMENKLATUR

In den letzten 100 Jahren haben System und Nomenklatur grundlegende oder unzählige kleinere Änderungen erfahren, und selbst grosse Anstrengungen, die in letzter Zeit unternommen worden sind, um eine Stabilität zu erreichen, haben uns diesem Ziel nur zum Teil näher gebracht (ähnliche Feststellungen sind auch schon vor sechzig-siebzig Jahren in den Publikationen gemacht worden!). Die Gründe dafür liegen sehr tief, davon sollen nur zwei wichtige erwähnt werden:

1) Zu viele alte Namen ohne eindeutige, verständliche Beschreibung, ohne gute Abbildung (in vielen Fällen können wir nicht einmal ein Typenexemplar vorweisen) werden als "verfügbare" Namen angesehen, was zu Streitfragen führt, die nur subjektiv, und deshalb nie endgültig, gelöst werden können.

2) Aufgrund des heutigen Erscheinungsbildes der rezenten Falterwelt ist es äusserst problematisch ein System aufzubauen, das auf der Evolution basiert, also auf den verwandtschaftlichen Beziehungen beruht. Die Schwierigkeiten entstehen dadurch, dass wir ein dreidimensionales System (Stammbaum) linear, als eine Liste der Taxa, darzustellen versuchen. Aber auch eine genaue Feststellung des Verwandtschaftsgrades von zwei Taxa scheint oft schwer lösbar zu sein, unabhängig davon, ob wir die Imaginalmorphologie (Genitalmorphologie inbegriffen!), Larvalmorphologie, Zellmorphologie, Biologie, Ökologie oder sogar die "biochemische Morphologie" (z.B. Pheromone, Enzyme) als Hilfsmittel gebrauchen. Da mit den verschiedenen Methoden viel zu oft unterschiedliche Ergebnisse erreicht werden, können in zahlreichen Fällen die Spezialisten sich nicht einig werden, welcher Gattung eine Art zugeordnet werden soll. Häufig ist sogar die Zugehörigkeit zu einer Unterfamilie (z.B. *Axylia putris* oder die *Amphipyra*-Arten) oder gar zu einer Familie (z.B. *Diloba caeruleocephala* oder die Noliden) stark umstritten.

Unter solchen Voraussetzungen ist es mehr als verständlich, dass eine den wahren Verhältnissen entsprechende Liste, die von allen Lepidopterologen angenommen wird, nicht erstellt werden kann. In der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts ist man in Mitteleuropa meist dem Katalog von STAUDINGER & REBEL (1901) oder dem grossen SEITZ-Werk (1906-1915) gefolgt. Durch weitere Untersuchungen sind zahlreiche Änderungen nötig geworden, die zuerst in den SEITZ-Supplementbänden (1932-54) veröffentlicht worden sind. Später hielt man sich in Mitteleuropa gerne an das Werk von KOCH oder von FORSTER & WOHLFAHRT, und viele tun dies, leider, auch heute noch, obwohl zahlreiche neue Erkenntnisse in diesen Werken nicht berücksichtigt worden sind (immerhin sind sie auch heute noch die "modernsten" Bestimmungswerke für die mitteleuropäischen Nachtgrossfalter!).

In letzter Zeit folgt man gesamteuropäisch meist der Liste von LERAUT (1980), die für viele Spezialisten sehr annehmbar zu sein schien (Ergebnisse von BOURSIN, DUFAY, HERBULOT, HIGGINS, VIETTE, TOULGOET, ROUGEOT, TREMEWAN, usw.). Es handelt sich leider lediglich um eine synonymische Liste und um kein Bestimmungswerk. Auch enthält die Liste von LERAUT nicht alle mitteleuropäischen Arten, von allen Arten Europas nicht zu sprechen, und es gab im letzten Jahrzehnt wiederum auch eine Anzahl notwendig gewordener Änderungen. Für Bombyces & Sphinges ist neuerdings für viele das Werk "de FREINA & WITT" massgebend. Was die Systematik der Noctuiden angeht, ist vor kurzem eine anscheinend nicht zu entflechtende Wirrnis dadurch entstanden, dass H.BECK (u.a. 1991 und 1992) versucht, den Verwandtschaftsgrad vor allem aufgrund der Larvalmorphologie festzulegen (vgl. dazu einerseits die Publikationen von BECK, andererseits unter an-

derem die Liste von FIBIGER & HACKER 1991, die Publikation von HACKER 1992 sowie weitere, hier nicht erwähnte Veröffentlichungen von HACKER, FIBIGER, MIKKOLA, VARGA, RONKAY, BERIO und anderen).

In absehbarer Zeit könnte ein ähnlicher Vorgang die Geometriden betreffend ablaufen! Nicht einmal die Tagfalter machen eine Ausnahme, da das System erstmals in HIGGINS & RILEY 1970 und in HIGGINS 1975 revidiert worden ist (in LERAUT 1980 berücksichtigt), später aber von KUDRNA, KOCAK und anderen in Einzelheiten erneut geändert wurde. Sogar grundlegende Probleme scheinen unlösbar zu sein, ob die Satyridae vielleicht eine Unterfamilie der Nymphalidae oder doch eigene Familie sind, oder ob die Nymphalidae "Argynnidae" genannt werden sollen.

Die nachfolgende Macrolepidopteren-Liste folgt grundsätzlich LERAUT 1980, in Einzelheiten jedoch mit zahlreichen Änderungen, als eine Art zeitgemässe "Zwischenlösung", eine "Liste bis auf weiteres". Änderungen wurden selektiv, aufgrund meiner persönlichen Beurteilung entweder aus verschiedenen kleineren Publikationen (zum Teil siehe Literaturliste) oder aus dem Werk "de FREINA & WITT" übernommen, wobei es mir nicht immer möglich war, die Annehmbarkeit der Änderungsvorschläge gründlich zu prüfen. Für die Tagfalter (Hesperiidae und Rhopalocera) folgen wir, mit nur wenigen Änderungen oder Ergänzungen, GONSETH 1987 bzw. "Lepidopterologen-Arbeitsgruppe" 1987.

Der Verfasser war, die Familie Noctuidae betreffend, derzeit nicht dazu bereit, das ganze bisherige System (LERAUT 1980) aufgrund diesen oder jenen Vorschlags umzupflügen oder umzukehren. Obwohl die von BECK unterbreiteten Vorschläge zurzeit allgemein recht umstritten sind, ist der Verfasser bereit, eine Anzahl davon provisorisch zu übernehmen. Dies betrifft jedoch nur solche Vorschläge, wie neue oder revitalisierte Gattungsnamen, mit denen der Verfasser aufgrund seiner Erfahrungen spontan einverstanden war.

Was die Geometriden betrifft, können vor allem Umstellungen innerhalb der Gattung *Eupithecia* (zum Teil nach WEIGT 1987), die Aufteilung der Gattung *Gnophos* s.l. (zum Teil nach SAUTER 1990) und der Gattung *Nebula* (*Nebula* + *Coenotephria*: vgl. REZBANYAI-RESER, in Vorbereitung) sowie einige Vorschläge von KOCAK als wichtigste Änderungen angesehen werden.

Die Liste enthält nur die aus dem Tessin gemeldeten Arten. Daran anschliessend folgen in einer gesonderten Liste sämtliche weitere Arten, die aus der Schweiz bestätigt oder irrtümlich in der Fachliteratur mitgeteilt worden sind, im Tessin jedoch anscheinend fehlen. Zwei weitere, gesonderte Listen enthalten die im Tessin fraglichen bzw. offensichtlich irrtümlich gemeldeten Arten.

Karte 1 und Tabellen siehe italienische Publikation, "Boll. Soc. Ticin. Sc. Nat.", 81(1), 1993, S.42-43 bzw. S.45-69 (Museo cantonale di storia naturale, 6900 Lugano).

3. DIE BISHER BEKANNTEN MACROLEPIDOPTEREN DES TESSIN (Stand 1.1.1993)

Siehe italienisch-sprachige Publikation, "Bollettino della Società Ticinese di Scienze Naturali (Lugano)", 81(1), 1993, S.45-64.

4. TESSINER VORKOMMEN ZIEMLICH FRAGLICH

Siehe italienisch-sprachige Publikation, "Bollettino della Società Ticinese di Scienze Naturali (Lugano)", 81(1), 1993, S.65.

5. TESSINER VORKOMMEN BESONDERS FRAGLICH ODER WIDERLEGT

Siehe italienisch-sprachige Publikation, "Bollettino della Società Ticinese di Scienze Naturali (Lugano)", 81(1), 1993, S.65.

6. MANGEL-LISTE DER TESSINER MACROLEPIDOPTEREN-FAUNA

Siehe italienisch-sprachige Publikation, "Bollettino della Società Ticinese di Scienze Naturali (Lugano)", 81(1), 1993, S.67-69.

7. ANMERKUNGEN ZU EINIGEN ARTEN DER TESSINER LISTE

Vorbemerkungen:

Allgemein kann festgestellt werden, dass die Determination von Macrolepidopteren in vielen Fällen nicht ganz einfach ist. Eine Anzahl Arten können wegen ihrer Ähnlichkeit leicht mit anderen Arten verwechselt, gelegentlich übersehen oder falsch benannt werden. Abhilfe schafft in solchen Fällen die Untersuchung der Genitalien, eine Bestimmungsmethode, die zu Anfang des Jahrhunderts (z.B. VORBRODT und dessen Zeitgenossen) nie oder nur selten angewendet worden ist und von vielen Sammlern auch heute noch wenig oder gar nicht durchgeführt wird.

Betroffen von diesen Schwierigkeiten sind nach derzeitigem Wissen folgende Gruppen oder Artenpaare (nur solche berücksichtigt, die im Tessin vorkommen oder vorkommen könnten - in Klammern = im Tessin nicht nachgewiesen):

Adscita spp., *Chlorissa viridata* - *cloraria* - *pulmentaria*, *Cyclophora* spp., *Scotopteryx moeniata* - *diniensis*, *Sc. mucronata* - *luridata*, *Epirrhoe hastulata* - *tristata*, *Coenotephria salicata* - *ablutaria*, *Thera variata* - *britannica* = *albonigrata*, *Horisme tersata* - *radica-*

ria = *laurinata*, *Epirrita dilutata* - *christyi* - *autumnata*, *Eupithecia* spp., *Calliclystis* spp., *Selidosema brunnearium* - (*plumarium*), *Theria rupicaprarica* - (*primaria*), *Charissa italohelvetic* - (*pullata*), *Parietaria dognini* - (*serotinaria*), *Psodos* spp., *Noctua fimbriata* - *tirrenica*, *Cucullia lucifuga* - *lactucae* - *campanulae*, *C.thapsiphaga* - *lychnitis* - *caninae* - *scrophulariae* - *verbasci*, *Acrionicta cuspis* - *tridens* - *psi*, *Cryphia algae* - *ochsi* - (*pallida*), *Amphipyra pyramidea* - (*berbera*), *Oligia versicolor* - *latruncula* - *dubia*, *Mesapamea secalis* - *didyma* = *secalella* - *remmi*, *Amphipoea oculatea* - (*lucens*) - (*fucosa*), *Nycteola* spp., *Abrostola trigemina* - *agnorista* - *asclepiadis*; bei den Tagfaltern vor allem *Pyrgus*- und *Mellicta*-Arten. Auch bei anderen Arten wie z.B. *Scopula* spp., *Idaea* spp., *Charissa* spp., *Diachrysia chrysitis* - *nadeja*, *Lygephila cracca* - *viciae*, *Herminia* spp., *Schrankia* spp., *Erebia* spp. oder bei *Lycaeniden* bereiten Bestimmungen oft Schwierigkeiten.

Alte Fundangaben über solche Arten gelten nur mit Vorbehalt. Dies trifft auch für neuere Publikationen zu, wenn Hinweise auf die Bestimmung durch Genitaluntersuchung fehlen.

Anmerkungen:

1. *Pharmacis carna* D.SCH. (Hepialidae):
Einzig in der Tabelle in PROVERA 1992 wird diese Art für den Tessin angegeben, ohne Kommentar. Nach einer brieflichen Mitteilung des Autors (8.2.1993) lässt sich nicht feststellen, von wem diese Angabe stammt. Es handelt sich vielleicht um einen Druckfehler in der Tabelle. Das Vorkommen der Art wäre in den Tessiner Alpen durchaus möglich.
- 2a *Adscita statice* L. (Zygaenidae):
Meldungen aus dem Tessin (z.B. VORBRODT 1930-31, REZBANYAI-RESER 1979) beziehen sich auf die Zwillingart von *statice*, nämlich *alpina* ALBERTI. In der coll. FONTANA (Museo cantonale, Lugano) befindet sich ein *statice*-Weibchen unbekannter Herkunft mit der Etikette "Ticino"; es muss sich um eine falsche Fundgebietsangabe handeln.
- 3a *Zygaena angelicae* O. (Zygaenidae):
Sicher ein Irrtum (Verwechslung mit einer Form von *transalpina*). Nur nördlich der Schweiz und im östlichen Mitteleuropa heimisch.
- 3b *Zygaena rubicundus* HBN. (Zygaenidae): Aus dem Tessin bisher noch nie gemeldet, in der coll. ZINGG (Natur-Museum Luzern) liegt jedoch ein Pärchen mit der Fundetikette "Lugano" vor. Diese Art lebt in Süd- und Mittel-Italien, das Vorkommen im Tessin ist sehr unwahrscheinlich.
- 3c *Heterogynis penella* HBN. (Heterogynidae):
Von ALBERTO ZILLI (Rom) bei Novaggio gefunden (mündl. Mitteilung).
4. *Malacosoma castrense* L. (Lasiocampidae):
Einzig SOBRIO 1969 erwähnt 1 Exemplar aus Mezzana, ein Beleg in der coll. SOBRIO (Museo cantonale, Lugano) liegt jedoch nicht vor. Eventuell Verwechslung mit einer Form von *neustrium*.
5. *Phyllodesma ilicifolium* L. (Lasiocampidae):
Belegexemplar in der coll. SOBRIO (in Museo cantonale, Lugano) nicht vorhanden. Eventuell mit einer *tremulifolia*-Form verwechselt.

6. *Gastropacha populifolia* ESP. (Lasiocampidae):
Weitere, bisher unveröffentlichte Fundangaben sind Frasco 6.8.1935 und Chiasso 6.9.1901 (leg. FONTANA, coll. Museo cantonale, Lugano).
7. *Saturnia (pavonia) ligurica* WEISSM. (Saturniidae):
Nach neuesten Erkenntnissen (u.a. SEYER 1987, 1991) ist anzunehmen, dass die "ssp. *meridionalis*" von *pavonia*, die auch im Tessin lebt, eine selbständige Art ist. Sie soll "*Saturnia ligurica* WEISSMANN 1876" heissen. Ob es sich wirklich um zwei artlich getrennte Taxa oder um zwei Semispezies handelt und ob die "richtige" *pavonia* eventuell auch im nördlichen Tessin vorkommt, sollte genauer untersucht werden.
8. *Samia cynthia walkeri* FELD. (Saturniidae):
Südasiatischer Seidenspinner, der im letzten Jahrhundert nach Europa eingeschleppt worden ist und heute verwildert vereinzelt u.a. auch im Südtessin lebt, vor allem wo *Ailanthus* wächst.
9. *Tetheella fluctuosa* HBN. (Thyatiridae):
Einzig PROVERA 1992 führt die Art für den Tessin auf. Nach brieflicher Mitteilung des Autors (8.2.1993) handelt es sich jedoch um eine Fehlbestimmung. Von diesem Birkenfresser liegt also aus dem Tessin überraschenderweise auch weiterhin kein Nachweis vor!
10. *Chlorissa pulmentaria* GN. (Geometridae):
Ein weiteres Belegexemplar liegt aus Brenscino vor (coll. SCHMIDLIN, Naturhist. Mus. Bern).
- 11a *Scopula corrvallaria* KRTSCHM. (Geometridae):
Nach einer Aufzeichnung von FONTANA wurde 1 Expl. am 1.9.1915 bei Chiasso erbeutet ("det. TURATTI"). Ein stark abgeflogenes Expl. von *Scopula nigropunctata*, das in diesem Zustand wirklich *corrvallaria* ähnelt, befindet sich in der coll.FONTANA (im Museo cantonale, Lugano), mit den angegebenen Funddaten, aber ohne Bestimmungsetikette. Es liegen also weder publizierte Tessiner Funddaten noch Tessiner Belege vor (siehe auch REZBANYAI-RESER 1991c).
- 11b *Scopula emutaria* HBN. (Geometridae):
FRITZ 1962 erwähnt "*emutaria* HBN. (*strigilaria* HBN.)" aus der Leventina. Es muss sich um eine nomenklatorische Verwechslung handeln: "*strigilaria* HBN." ist mit *nigropunctata* HUFN. identisch. *Scopula emutaria* HBN. wurde aus der Schweiz noch nie nachgewiesen.
12. *Idaea laevigata* SCOP. (Geometridae):
Ein weiteres Belegexemplar dieser im Tessin offensichtlich sehr seltenen Art liegt aus Mendrisio, 23.6.1947, vor (coll. Naturhist. Mus. Bern).
13. *Idaea emarginata* L. (Geometridae):
Einzig SOBRIO meldet sie von mehreren Fundorten. Das Vorkommen dieser Art wäre im Tessin möglich, Belegexemplare liegen jedoch nicht vor. Bedarf der Bestätigung!
14. *Catarhoe putridata bulgariata* MILL. (Geometridae):
Nach VORBRODT 1930-31 angeblich im Jahre 1895 bei Locarno gefangen. Seitdem keine weiteren Nachweise. Entweder eine Verwechslung z.B. mit einer Form von *Xanthorhoe fluctuata*, oder diese extrem xerothermophile, südöstliche Art taucht im Tessin irgendwo einmal wieder auf (sie kommt z.B. auch im Aosta-Tal in NW-Italien vor, wo allerdings ein viel trockeneres Klima herrscht als im Tessin).
15. *Epirrhoe hastulata* HBN. (Geometridae):
Leicht mit dunklen Formen von *E.tristata* zu verwechseln. Die Meldung in REZBANYAI-RESER 1990a (Insel Brissago) bezieht sich ebenfalls auf *tristata* (nachträglich genitalüberprüft). Die anderen Meldungen sind bis auf weiteres ebenfalls fraglich.

16. *Eulithis mellinata* F. (Geometridae):
Nur VORBRODT 1930-31 meldet sie von Pte.Sordo (aufgrund des alten "Verzeichnisses" von JENNER) und aus Vergeletto (leg. VORBRODT). In der coll. VORBRODT (Naturhist. Mus. Bern) liegt kein Beleg vor! Bestätigung notwendig, da diese Art leicht mit hellen oder abgeflogenen Formen von *E.populata* verwechselt werden kann.
17. *Rheumaptera montivaga* DUP. (Geometridae):
Einzig VORBRODT 1930-31 meldet sie aus dem Nordtessin, wo diese "Walliser" Art durchaus vorkommen kann. Belege sind uns jedoch nicht bekannt. Bestätigung notwendig, da die Art mit der in den Tessiner Alpen verbreiteten *cervinalis simplonica* leicht verwechselt werden kann.
18. *Eupithecia gueneata* MAB. (Geometridae):
Weitere Tessiner Belege liegen aus Fontana Martina bei Ronco, 1953-55 (coll. SCHMIDLIN, Naturhist. Mus. Bern) und aus Obino bei Castel San Pietro, 1992 (leg. RESER, coll. Natur-Mus. Luzern), vor.
19. *Eupithecia denticulata* TR. (Geometridae):
REZBANYAI 1979 meldet diese für die Schweiz nur aus dem Wallis bekannte Art irrtümlich aus dem Tessin. Die Belege in der coll. HOFFMANN (Naturmus. Olten) gehören zu *semigraphata* (det. E. MAIER & REZBANYAI-RESER).
20. *Abraxas sylvatus* SCOP. (Geometridae):
REZBANYAI-RESER 1991h weist irrtümlich auf eine Erstmeldung aus dem Tessin hin. Doch schon laut VORBRODT 1930-31 kommt die Art im Tessin an mehreren Orten vor. Eine weitere Fundangabe: Lugano, Mt.Brè, 12.7.1934 (coll. Naturhist. Mus. Bern).
21. *Tephрина murinaria* D.SCH. (Geometridae):
Nach VORBRODT 1930-31 angeblich einmal bei Biasca nachgewiesen (leg. "SCHNEID."). Seitdem keine weiteren Meldungen. Eventuell eine Verwechslung mit *arenacearia* D.SCH., die aus dem Tessin erst 1952 (de BROS) bekannt geworden ist, und z.B. in der Magadino-Ebene, unweit von Biasca, nicht selten gefunden werden kann (leg. RESER).
22. *Lycia hannoviensis* HEYDEM. (Geometridae):
VORBRODT 1930-31 meldet sie als "alleinherrschende Form" im Tessin. Es handelt sich um eine Verwechslung mit der ssp. *subalpina* von *hirtaria*. Die ohnehin umstrittene Art *hannoviensis* kommt wahrscheinlich nur in Deutschland vor.
23. *Crocota niveata* SCOP. (Geometridae):
Nach VORBRODT 1930-31 angeblich bei Airole und am Gotthard-Pass gefangen ("HISS.", 1837-1880). In der coll. VORBRODT (Naturhist. Mus. Bern) liegt ein Pärchen mit sekundären Fundortetiketten "Gotthard-Pass" vor, auf der ursprünglichen Etikette steht: "Gotthard H." Dies muss nicht unbedingt mit "Gotthard-Höhe" oder "Gotthard-Hospiz" identisch sein (vielleicht ein Sammlername). Es handelt sich um eine ostalpine Art, die in der Schweiz wohl kaum zu finden ist.
24. *Epirranthis plummistaria* VILL. (Geometridae):
Nach VORBRODT 1930-31 angeblich einmal bei Biasca gefangen ("SCHNEID."). Vorkommen im Tessin sehr fraglich bzw. nicht wahrscheinlich.
25. *Peribatodes perversarius* BSD. (Geometridae):
Aus dem Tessin nur in VORBRODT 1930-31 gemeldet (und infolgedessen auch in FORSTER & WOHLFAHRT 1981), u.a. aus Mendrisio (leg. HOFFMANN). In der coll. HOFFMANN (Naturmus. Olten) sind aus Mendrisio jedoch nur *rhomboidarius*-Belege vorhanden (REZBANYAI 1979). Auch das von S.Bernardino (Misox GR) angegebene Exemplar (leg. VORBRODT) fehlt in der coll. VORBRODT. Das Vorkommen dieser Art im Tessin ist nicht wahrscheinlich.
26. *Peribatodes umbrarius* HBN. (Geometridae):
Nur VORBRODT 1930-31 meldet sie aus Maroggia, 3.9.-12.10.1917, leg. KRÜGER. Ein Exemplar (3.9.) liegt in der coll. VORBRODT (Naturhist. Mus. Bern) tatsächlich vor. Für das Tessiner Vor-

kommen dieser mediterranen Art, die, wie dies immer wieder angegeben wird, wohl auf Ölbaum lebt, dies jedoch nicht ausschliesslich, ist eine Bestätigung erforderlich. Bis auf weiteres muss das einzige, bekannte Exemplar als eingeschleppt oder zugeflogen betrachtet werden.

27. *Alcis bastelbergeri* HRSCH. (früher *maculata bastelbergeri*) (Geometridae):
Einzig VORBRODT 1930-31 meldet sie aus Grono in Misox GR (JENSER) und aus Novaggio (VORBRODT). Seitdem keine weiteren Tessiner Nachweise. Das Exemplar aus Novaggio ist jedoch eine *repandatus* f. *similatus* VORBR. (det. RESER - siehe REZBANYAI-RESER 1989c). Das Vorkommen von *bastelbergeri* im Tessin ist sehr fraglich bzw. nicht wahrscheinlich.
28. *Hypomecis viertlii* BOH. (Geometridae):
Eine extrem xerothermophile, östliche Art, die jedoch angeblich auch in den französischen Südalpen aufgefunden worden ist (DUFAY). Ihr Tessiner Vorkommen ist lediglich in FORSTER & WOHLFAHRT 1981 (29.-30. Lieferung: 1980) erwähnt: "Lokal und selten in Ungarn und im Tessin". Nach der mündlichen Mitteilung von Herrn Dr. JOSEF WOLFSBERGER (Miesbach bei München) hat er persönlich 1 Expl. oberhalb Contone (Monte Ceneri - Nordrampe) erbeutet. Der Verfasser konnte diese Art im Tessin bisher nirgendwo nachweisen, obwohl die Nachfalterfauna mehrerer warm-trockener Lebensräume des Sopra- und Sottoceneri (darunter auch Flaumeichenwald-Gebiete) gründlich untersucht worden sind. Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass im Tessin auch manche Falter der 1. Gen. von *Peribatodes rhomboidarius* dunkel und sehr klein sind und deshalb mit *viertlii* eventuell verwechselt werden können. Bestätigung des Tessiner Vorkommens ist unbedingt erforderlich!
29. *Theria rupicaprararia* D.SCH. (Geometridae):
Seit VORBRODT 1930-31 keine weiteren Meldungen aus dem Tessin (wegen ihrer sehr frühen Flugzeit nur mit Mühe nachweisbar!). Ob es sich um *rupicaprararia* oder um die erst später erkannte Zwillingart *primaria* HAW. (= ab. *ibicaria* H.SCH.) handelt, bzw. ob im Tessin beide Arten vorkommen, wartet noch auf Klärung.
30. *Hylaea fasciaria* L. (Geometridae):
Aus dem Tessin meldet nur SCHMIDLIN 1962 ein Expl. der rötlich gefärbten, angeblich an Föhren (*Pinus silvestris*) lebenden Nominatform. Doch ist der Falter in der coll. SCHMIDLIN (Naturhist. Mus. Bern) nicht zu finden! Es handelte sich wahrscheinlich nur um ein verfärbtes Expl. der ssp. *prasinaria* D.SCH., da im Tessin sogar in den Föhrenwaldheidegebieten (z.B. oberhalb Lavorgo; leg. RESER) und im Sandgebiet Losone-Gerre (leg. RESER) ausschliesslich diese grüne Form der Art fliegt.
31. *Charissa pullata* D.SCH. (früher *Gnophos pullatus*) (Geometridae):
Diese Art scheint im Tessin überraschenderweise zu fehlen. Die älteren Meldungen (VORBRODT 1930-31) beziehen sich zum Teil nachweisbar auf die erst 1986 beschriebene Art *italohelvetic*a REZB.-RESER (in PLEISCH 1980 und 1981 irrtümlich noch als "*crenulata* RMB." aufgeführt). Belege von *pullata* aus dem Tessin sind dem Verfasser bisher nicht bekannt geworden, obwohl *italohelvetic*a und *pullata* z.B. im Wallis auch sympatrisch vorkommen.
32. *Charissa crenulata* RMBR. (Geometridae):
Diese Art kommt nur in SW-Frankreich und in Spanien vor. Die in PLEISCH 1980 und 1981 erwähnten "*crenulata*" aus Mergoscia gehören zur Art *italohelvetic*a REZB.-RESER 1986.
33. *Charissa mucidaria* HBN. (Geometridae):
Mit der im Süd-Tessin weit verbreiteten *variegata* leicht zu verwechseln. Der Verfasser konnte *mucidaria* im Süd-Tessin, 1979-92, trotz gründlicher Aufsammlungen an mehreren Orten, nirgendwo nachweisen. Belege in der coll. VORBRODT oder SOBRIO liegen aus dem Tessin nicht vor. Die angeblichen *mucidaria* aus Mendrisio in der coll. HOFFMANN, Naturmuseum Olten (REZBANYAI 1979) erwiesen sich nach einer nachträglichen Kontrolle ausnahmslos als *variegata* (genau die gleichen Tiere sind in VORBRODT 1930-31 als *mucidaria* angegeben!). Das Vorkommen dieser extrem xerothermophilen Art im Tessin braucht Bestätigung.

34. *Parietaria dognini* TH.M. (= *serotinoides* WHRLI.) (Geometridae):
Sie ist der Vertreter eines Artpaares im Tessin. Etwaige Fundangaben von der eher östlichen *serotinaria* D.SCH. aus dem Tessin oder Misoix GR sollten sich auf die südwestliche Art *dognini* beziehen, worauf auch schon VORBRODT 1930-31 hingewiesen hat.
35. *Marumba quercus* D.SCH. (Sphingidae):
Aus dem äussersten Süd-Tessin liegen einige wenige, mehr als 50 Jahre alte Belege vor (coll. Museo cantonale, Lugano). Das Vorkommen dieser Eichenfresser ist aber auch heute ohne weiteres möglich. Bestätigung nötig!
36. *Hippotion celerio* L. (Sphingidae):
Ein in Mitteleuropa äusserst seltener, tropischer Wanderfalter. Im Tessin nicht einmal vorübergehend heimisch. Aus neueren Zeiten nur eine Fundangabe: Locarno, Nov.1978, leg. E. HARTMEIER, Zürich (in litt.).
37. *Coscinia cribraria punctigera* FRR. (Arctiidae):
Im Gegensatz zu DE FREINA & WITT 1987 wird hier der Artnamen nicht in der falschen Form "*cribraria*" geschrieben, und das Taxon *punctigera* wird nicht als infrasubspezifische Form sondern als die im Tessin (und u.a. auch im Wallis) weitgehend reinrassig vorkommende ssp. der Art aufgefasst.
38. *Utethesia pulchella* L. (Arctiidae):
Im Mitteleuropa äusserst seltener, tropischer Einwanderer. Nur in wenigen Sammlungen liegen einzelne, sehr alte Tessiner Belege vor (vermutlich aus dem vorigen Jahrhundert) mit der Fundortkette "Tessin" oder "Lugano".
39. *Cymbalophora pudica* ESP. (Arctiidae):
Nach VORBRODT 1930-31 angeblich 1881/95 bei Prato, Muggio und Bioggio gefangen (leg. GHIDINI). Obwohl die Art sehr photoaktiv ist, konnte sie seitdem an keinem der zahlreichen Lichtfallenstandorte im Süd- und Mitteltessin (SOBRIO und RESER) nachgewiesen werden. Vorkommen im Tessin heute nicht wahrscheinlich, auch die Richtigkeit der alten Angaben ist fraglich.
40. *Spilosoma urticae* ESP. (Arctiidae):
Diese wahrscheinlich vor allem auf Riedwiesen lebende Art wird immer wieder mit der kaum punktierten Form *paucipuncta* der Art *lubricipedum* (= *menthastris*) verwechselt. Aus diesem Grunde mussten auch die Tessiner Literaturangaben als fraglich betrachtet werden. In der coll. VORBRODT (Naturhist. Mus. Bern) liegt jedoch ein Expl. aus Olivella, 26.8.1930, vor, von VORBRODT selbst gefangen aber als *urticae* offensichtlich nicht erkannt und deshalb nicht gemeldet. Das von SCHMIDLIN 1962 gemeldete Expl. ("Tessiner Erstfang") aus Brenscino ist in der coll. des Naturhist. Mus. Bern ebenfalls vorhanden. In der coll. SOBRIO (Museo cantonale, Lugano) liegen von den angegebenen Fundorten jedoch keine Belege vor. Der Verfasser selber konnte diese Art im Tessin 1979-92 kein einziges Mal nachweisen, nicht einmal in der Magadino-Ebene, wo die Nachtfalterfauna an mehreren Orten eingehend untersucht worden ist.
41. *Diaphora luctuosa* HBN. (Arctiidae):
VORBRODT 1930-31 meldet sie aus Biasca (erzogen aus 3 Raupen, 1899), jedoch nur in einer Fussnote, und mit der Frage versehen: "Irrgast?". Ein Weibchen liegt jedoch auch in der coll. FONTANA (Museo cantonale, Lugano) aus Fusio, 1915, vor. An xeromontan Stellen ist das Reliktvorkommen dieser östlichen Art im Tessin durchaus möglich.
42. *Syntomis phegea ligata* MÜLLER (Syntomidae):
Nach DE FREINA & WITT 1987 gehören die Populationen südlich der Alpen zu diesem Taxon, und *pfahleri* KRÜGER ist damit identisch (jun.syn.). KRÜGER beschrieb dieses Taxon in der "Societas entomologica" (Jg.34, No.11: 43-44; 1919) als eigene Art, und wies darauf hin, dass nach seinen Beobachtungen *pfahleri* nur auf dem Monte San Salvatore vorkommt und viel früher (Ende Mai - Juni) fliegt als die im Tessin sonst weit verbreitete *phegea* (Ende Juni - Mitte Juli). Obwohl es sehr unwahrscheinlich ist, dass sich eine eigene Art auf ein so kleines Gebiet wie den Mt.S.Salvatore bei Lugano beschränkt, scheint das *pfahleri*-Problem damit noch nicht befriedigend gelöst.

43. *Syntomis kruegeri* RAGUSA (Syntomidae):
Aus dem Tessin liegt bisher keine Meldung vor, aber einige *Syntomis*, die in Griante am Comersee, also der Schweiz nahe, gefangen worden sind, sollen zum Taxon *marjana* STAUDER gehören (de BROS 1965). Nach DE FREINA & WITT 1987 ist *marjana* die balkanische Unterart von *kruegeri*, deren Nominatform von Sizilien bis Piemont und Südtirol leben soll. Wenn also die Tiere aus Griante nicht zu der sehr ähnlichen, und auch im Tessin weit verbreiteten *phegea* L. gehören, dann müssen sie mit *kruegeri* und nicht mit *marjana* identisch sein und können eventuell auch im Luganersee-Gebiet oder im Mendrisiotto vorkommen. Wegen der weiten Verbreitung von *phegea* in diesen Gebieten könnte ein etwaiger Nachweis von *kruegeri* nur durch erhöhte Aufmerksamkeit erzielt werden!
44. *Euxoa "brunnea"* HUFN. (Noctuidae):
SOBRIO meldet "*Euxoa brunnea*" von mehreren Fundorten, jedoch mit der Nr.44 von VOR-BRODT. Unter dieser Nummer finden wir in VORBRODT 1911 "*Agrotis brunnea* F.", die heute "*Diarsia brunnea* D.SCH." heisst. Da diese Art, die im Tessin verbreitet ist, von SOBRIO stets unerwähnt bleibt, werden sämtliche Meldungen über "*Euxoa brunnea*" als "*Diarsia brunnea*" aufgefasst.
45. *Euxoa tritici* L. (Noctuidae):
In den Südtälern der Alpen kommt das Taxon *eruta* HBN. (ssp. von *tritici* oder eigene Art) vor, dagegen *tritici* vermutlich nicht. PLEISCH 1980 führt beide Taxa auf (det. Prof. W. SAUTER). Eine nachträgliche Kontrolle zeigte, dass sämtliche Belege aus Mergoscia zu *eruta* gehören. Es handelte sich wahrscheinlich nur um ein Versehen beim Zusammenstellen der Liste, da Prof. SAUTER auf der Bestimmungsetikette eines Tieres nur "*tritici*" (als Artname) geschrieben hatte.
46. *Dichagyris vallesiaca* BSD. (Noctuidae):
Nach VORBRODT 1930-31 einmal angeblich auch im Tessin gefangen (Mt.Brè, 1895, SUEFFERT). Der Verfasser führte auf dem Mt.Brè (Gandria, Ca' Gina am Ostgrat und Vetta) 8 Jahre lang (1979-1986) kontinuierlich Lichtfallenfänge und an der Südseite auch zahlreiche persönliche Lichtfänge durch und doch ist keine einzige *vallesiaca* erbeutet worden. Obwohl die Art z.B. auch im Aosta-Tal (NW-Italien) lebt, ist ihr Vorkommen im Tessin nicht wahrscheinlich (zu viel Niederschlag?).
47. *Dichagyris renigera* HBN. (Noctuidae):
Nur VORBRODT 1930-31 meldet ein Expl. aus dem Tessin (Fusio, 20.7.1921, KRÜGER). In der coll. FONTANA (Museo cantonale, Lugano) lag eine weitere "*renigera*" aus Frasco, 11.8.1939, vor. Dieses Exemplar erwies sich jedoch nach einer Genitaluntersuchung als *Apamea platinea ferrea* PÜNG. (det. RESER). *D.renigera* ist eine schwer erkennbare Art. Ihr Vorkommen im Tessin ist nicht wahrscheinlich.
48. *Yigoga forcipula* D.SCH. (Noctuidae):
Früher mit *nigrescens* HÖFNER für artgleich gehalten. Die Meldungen von KRÜGER und KAUFFMANN, Maroggia bzw. Mendrisio (in VORBRODT 1930-31), könnten deshalb auch auf nomenklatorischer Verwechslung beruhen, da *nigrescens* im Süd-Tessin weit verbreitet und an warmtrockenen Orten regelmässig zu finden ist. WARNECKE (Mitt. Ent. Ges. Basel, Jg.12: 29-33; 1962) weist ausdrücklich darauf hin, dass keine einzige alte Fundangabe für die beiden Taxa "verwertet" werden darf, auch die von VORBRODT nicht. SOBRIO 1971a meldet in der gleichen Arbeit aus Tenero einmal *forcipula* (p.11, 27, Taf.2), ein andermal *nigrescens* (p.56, 68), wobei der Name *forcipula* im Index völlig fehlt (es scheint also eindeutig zu sein, dass der Autor unter den beiden Namen die gleiche Art versteht und eventuell nur vergessen hatte, vor dem Abschluss der Arbeit *forcipula* überall in *nigrescens* abzuändern). Der Beleg aus Tenero in der coll. SOBRIO (Museo cantonale, Lugano) gehört erwartungsgemäss zu *nigrescens*. - Nach neuesten Erkenntnissen ist *forcipula* s.str. in der Schweiz vor allem im Walliser Rhone-Tal verbreitet und örtlich zahlreich anzutreffen. Die Art ist auch im Aosta-Tal (NW-Italien) örtlich recht häufig. Vorkommen im Tessin nicht wahrscheinlich (zu viel Niederschlag?).
49. *Standfussiana nictymera* BSD. (Noctuidae):
Nur VORBRODT 1930-31 meldet sie aus Lostalio, Misox GR, VORBRODT 1933 aus Frasco, 20.9.1931 (leg. FONTANA). Das Exemplar aus Lostalio, 6.1912, das sich auch aufgrund der Genitalien (Gen.präp. REZBANYAI-RESER Nr.7403) tatsächlich als *nictymera* erwiesen hat, liegt in der

coll. THOMANN vor (Bündner Naturmus. Chur). Das Exemplar aus Frasco ist in der coll. FONTANA (Museo cantonale, Lugano): es handelt sich um ein grosses, helles *lucerna*-Weibchen (Gen.präp. REZBANYAI-RESER Nr.8649). Sonst wurde diese, früher angeblich im Wallis vorkommende Art in der Schweiz schon seit vielen Jahrzehnten nicht mehr gefangen.

50. *Noctua orbona* HUFN. (Noctuidae):
Diesen Namen trug früher die Art, die wir heute (u.a. auch in Forster & Wohlfahrt 1971 oder in LERAUT 1980) *comes* nennen. Aus diesem Grunde gab es immer wieder Verwechslungen. Dies betrifft auch die Arbeiten von SOBRIO, die stets nur *orbona* aufführen. Der Verfasser konnte 1979-92 in zahlreichen Tessiner Lichtfallen- und Lichtfang-Ausbeuten noch nie *orbona* (sensu FORSTER & WOHLFAHRT 1971, Taf.4, Fig.23) finden, dagegen *comes* praktisch überall und an manchen Orten recht häufig. Auch VORBRODT 1930-31 erwähnt nur drei "*orbona*"-Fundorte (Biasca, HECKENDORN; Lostallo, THOMANN; Novaggio, VORBRODT). Das Expl. aus Novaggio ist in der coll. VORBRODT nicht zu finden. Das Vorkommen der Art wäre an den xerothermen Plätzen Biasca und Lostallo (Misox GR!) durchaus möglich, es braucht jedoch Bestätigung.
51. *Spaelotis senna* FRR. (Noctuidae):
Nach VORBRODT 1930-31 in Biasca und Mesocco (leg. UFFELN). Eine leicht verwechselbare Art. Ein Weibchen liegt in der coll. SOBRIO, ebenfalls aus Biasca, tatsächlich vor (19.6.1969), obwohl die Art in SOBRIO 1972a nicht erwähnt ist.
52. *Paradiarsia punicea* HBN. (Noctuidae):
Aus dem Tessin nur von UFFELN gemeldet (VORBRODT 1930-31), und zwar von einem für diesen Flachmoorbewohner kaum geeigneten Fundort (Ambri-Piotta). Interessanterweise liegt ein Expl. auch aus Fusio, 6.1916, vor (coll. FONTANA, Museo cantonale, Lugano). Kein Nachweis aus den in den letzten Jahren vom Verfasser gut durchforschten Feuchtgebieten der Magadino-Ebene. Auch in den Arbeiten von SOBRIO nicht erwähnt. Das Vorkommen im Tessin braucht Bestätigung.
53. *Anomogyna sincera* H.SCH. (Noctuidae):
Bisher nur zwei sichere Fundorte in der Schweiz: Zerneß GR und Albula GR (siehe MANZ 1977: Mitt. Ent. Ges. Basel, 27: 4-5). Aus dem Tessin von SOBRIO 1970 (Faido) und 1971a (Olivone) gemeldet. Belege sind "nicht aufbehalten worden" (mündliche Mitteilung von SOBRIO). So kann der Vermutung, dass es sich um *rhaetica*- oder *speciosa*-Exemplare gehandelt hat, die an diesen Orten vorkommen sollten und in den Listen von SOBRIO 1970 und 1971a fehlen, nicht widersprochen werden. Das Vorkommen von *sincera* ist im Tessin unwahrscheinlich.
54. *Polia hepatica* CL. (Noctuidae):
Bis auf weiteres hält der Verfasser an der Meinung fest, dass die *hepatica*-Abbildung von CLERCK (1759) eine *Polia*-Art darstellt und nicht die Art, die bisher allgemein (u.a. auch in FORSTER & WOHLFAHRT 1971 und in LERAUT 1980) *Lithophane socia* HUFN. genannt wird.
55. *Orthosia opima* HBN. (Noctuidae):
Von VORBRODT nie aus dem Tessin gemeldet und auch vom Verfasser 1979-92 nicht nachgewiesen. Die anscheinend erste Tessiner Meldung ist in SOBRIO 1969 (Mezzana) zu finden mit den Fangdaten 20.10.1965 und 9.11.1965 (die Art fliegt jedoch im Frühjahr!). Belege liegen nicht vor, so dass anzunehmen ist, es handle sich um Verwechslungen. Jedoch befindet sich ein Tessiner Expl. in der coll. ANGST (Museo cantonale, Lugano) mit den Funddaten "Castione, 30.3.1945". Die Ökologie am Fundort und das Fangdatum sprechen für die Richtigkeit der Bestimmungen. Trotzdem braucht das Tessiner Vorkommen von *opima* eine Bestätigung.
- 56a *Cucullia tanacetii* D.SCH. (Noctuidae):
Nur VORBRODT 1930-31 meldet drei alte Fundorte: Coremmo, Maroggia, Mendrisio (keine von VORBRODT selbst überprüft). In der coll. KAUFFMANN (Museo cantonale, Lugano) fehlt das von ihm angeblich in Mendrisio gefangene Expl. Das Vorkommen der Art im Tessin braucht eine Bestätigung.

- 56b *Cucullia xeranthemi* BSD. (Noctuidae):
Im Südtessin kommt an warmtrockenen Orten die ähnliche Art *gnaphalii* verbreitet vor. Da in den Publikationen VORBRODT 1930-31 und 1931 diese Art nicht erwähnt wird, handelt es sich eventuell um eine Verwechslung. Das Vorkommen von *xeranthemi* im Tessin braucht Bestätigung.
57. *Copiphana olivina* H.SCH. (Noctuidae):
Nach VORBRODT 1930-31 fand KRÜGER diese Art auf der italienischen Ostseite des Mte. Bisbino. Aus dem Tessin sind Fundangaben bis heute nicht bekannt geworden, ein Exemplar liegt jedoch in der coll. KAUFFMANN & FONTANA vor (Museo cantonale, Lugano) mit dem Fangdatum 12.6.1932, doch ohne Fundort.
58. *Aporophila australis ingenua* FRR. (Noctuidae):
Angeblich hat ARTHUR HOFFMANN diese Art in Aquarossa (2 Expl. am 21.8.1949) erbeutet und diese an Herrn PAUL WEBER (Zürich) zur Begutachtung gesandt, statt derselben aber *Agrotis segetum* zurückzuerhalten (siehe REZBANYAI 1979, Seite 57). Da HOFFMANN im Jahre 1949 72 Jahre alt und nicht mehr ganz gesund war (er starb 1951), ist ein Irrtum seinerseits nicht ausgeschlossen. Weitere Angaben zum Vorkommen der Art in der Schweiz liegen nicht vor.
- 59a *Lithophane lamda zinckenii* TR. (Noctuidae):
Anscheinend liegt das in VORBRODT 1930-31 angegebene einzige Tessiner Exemplar, Val Bedretto, 20.9.1903 (angeblich von VORBRODT selbst erbeutet) in der coll. KAUFFMANN & FONTANA (Museo cantonale, Lugano) vor. Das Tessiner Vorkommen bedarf Bestätigung.
- 59b *Lithophane leautieri sabinae* GEYER (Noctuidae):
Nur eine einzige Tessiner Angabe liegt vor, Mendrisio, 29.6.1929, leg. ANGST (VORBRODT 1930-31). Laut einem späteren Vermerk im Nachlass von FONTANA (Kenner der Lepidopteren des Mendrisiotto) sind weder das Belegexemplar aus Mendrisio noch diese Art im Mendrisiotto irgendwo zu finden. Das Expl. ist in der coll. ANGST (Museo cantonale, Lugano) tatsächlich nicht zu finden.
60. *Lithophane merckii* RMBR. (Noctuidae):
Nur aus Bellinzona gemeldet, leg. "CARP." (= CARPENTIER) (VORBRODT 1930-31). Bemerkungen von FONTANA wie oben. Kein Nachweis bei gründlichen Aufsammlungen durch den Verfasser in der Magadino-Ebene 1980-86. Vorkommen im Tessin möglich, eine Bestätigung ist jedoch erforderlich.
61. *Meganephria bimaculosa* L. (Noctuidae):
Aus dem Tessin (und der Schweiz) nur von VORBRODT gemeldet: 1 Männchen, Mitte Nov. 1914, zwischen Gordola und Locarno (leg. VORBRODT). Überraschenderweise liegt in der coll. FONTANA (Museo cantonale, Lugano) auch ein Weibchen vor, mit dem Fangdatum 4.11.1914, Locarno! Das Vorkommen dieser Art im Tessin erfordert trotzdem unbedingt eine Bestätigung. Eventuell nur als gelegentlicher Einwanderer aus trockeneren Gebieten der Südalpen.
62. *Polymixis flavicincta* D.SCH. (Noctuidae):
Einzig VORBRODT 1930-31 meldet "*P. flavicincta* F." aus Olivella, ohne jede Bemerkung, obwohl diese Art in der zusammenfassenden Tessiner Arbeit 1930-31 noch nicht aufgeführt worden ist, also als für den Tessin neue Art hätte betrachtet werden müssen. Verwechslung sowohl mit *xanthomista* als auch mit der im Südtessin verbreitete *rufocincta* möglich. Eine Bestätigung für den Tessin ist erforderlich.
63. *Conistra ligula* ESP. (Noctuidae):
Im Tessin angeblich von KRÜGER in Maroggia (VORBRODT 1930-31) gefangen, sonst anscheinend nie mehr. Obwohl das Vorkommen der Art im Tessin nicht unmöglich ist, bleibt es bis auf weiteres sehr fraglich. *C. ligula* ist mit manchen Formen der im Tessin häufigen *vaccinii* leicht zu verwechseln!

64. *Acronycta menyanthidis* ESP. (Noctuidae):
Nach VORBRODT 1930-31 im Tessin aus Castione, Rossura und Valle Maggia, durch HECKEN-DORN gemeldet. Sonst keine weiteren Meldungen. In der coll. HECKENDORN (zurzeit coll. W. LINSENMAIER, Ebikon LU) gibt es überhaupt keine *Acronycta* von den genannten Orten. Vorkommen im Tessin sehr fraglich!
65. *Cryphia ereptricula* TR. (Noctuidae):
Aus dem Tessin nur in REZBANYAI 1979 erwähnt. Nach einer weiteren Kontrolle erwiesen sich die Belege als durch HOFFMANN falsch bestimmte *algae* und *petricolor galathea*. Die östliche Art *ereptricula*, die auf den ersten Blick mit manchen *algae*-Formen leicht zu verwechseln ist, kommt im Tessin wahrscheinlich nicht vor, obwohl sie z.B. in Südtirol und auch im "Schweizer Vintschgau" (Münstertal = Val Müstair GR; leg. RESER), noch zu finden ist.
66. *Eucarta virgo euroargenta* REZB.-RESER (Noctuidae):
Die Populationen des Tessin wurden in REZBANYAI 1981b zuerst zur südostasiatischen ssp. *gri-seofulgens* KOVACS 1968 gestellt, später jedoch, vor allem aus faunengeschichtlichen Erwägungen, als eine eigene Unterart beschrieben (REZBANYAI-RESER 1993?).
67. *Apamea anceps* D.SCH. (Noctuidae):
Aus dem Tessin nur von PLEISCH 1980 gemeldet. Die Belege erwiesen sich bei einer nachträglichen Kontrolle als eine andere Art. *A.anceps* ist also im Tessin noch nie nachgewiesen worden!
68. *Amphipoea fucosa* FRR. (Noctuidae):
AUBERT 1957 und de BROS 1957 erwähnen ein Weibchen aus Castelrotto. Der Verfasser hat das Genitalpräparat dieses Tieres (coll. de BROS, Binningen BL - neuerdings in coll. Mus. d'Hist. Nat. Neuchâtel) untersucht: es handelt sich eindeutig um ein Weibchen der im Tessin weit verbreiteten *oculea*! *A.fucosa* kommt im Tessin vermutlich nicht vor, obwohl sie sowohl im Walliser Rhonetal als auch in einem Südtal in Graubünden (Münstertal = Val Müstair) heimisch ist.
69. *Amphipoea lucens* FRR. (Noctuidae):
VORBRODT 1930-31 erwähnt diesen Hochmoorbewohner von Südtessiner Fundorten, an denen *lucens* nicht vorkommen kann, dagegen die sehr ähnliche *oculea*. Auf diese Verwechslung wird auch schon in VORBRODT 1933 hingewiesen. Das Vorkommen von *lucens* ist in den Tessiner Alpen nicht ausgeschlossen, braucht jedoch Bestätigung.
70. *Hydracca petasitis vindelicia* FRR. (Noctuidae):
Aus dem Tessin von VORBRODT 1933 und von REZBANYAI-RESER 1991e erwähnt (Chiasso, 1915, 1930 und 1931). Weitere Exemplare liegen dem Verfasser aus den letzten Jahren auch aus der Magadino-Ebene (Gudo-Demania) vor.
- 71a. *Nonagria nexa* HBN. (Noctuidae):
Aus dem Tessin nur in VORBRODT 1930-31 und REZBANYAI-RESER 1991e mit alten Fangdaten erwähnt (Chiasso). Weitere Exemplare liegen auch aus den letzten Jahren vor (Chiasso, leg. J. FLORIN; Magadino-Ebene, leg. RESER).
- 71b. *Platyperigea germainii* DUP. (Noctuidae):
In REZBANYAI-RESER 1991e wird darüber berichtet, dass nach einer handschriftlichen Bemerkung von FONTANA diese extrem xerothermophile Art am 11.VIII.1932 bei Frasco gefunden worden ist ("det. TURATI"), und dass ein Beleg nicht gefunden werden konnte. Seitdem konnte der Beleg in der coll. KAUFMANN & FONTANA (Museo cantonale, Lugano) gefunden werden, es handelt sich um ein abgeflogenes Exemplar von *Diarsia brunnea* D.SCH. mit der Etikette "*Caradri-na germaini* 706 Det Turati" (Fangdatum ist schwer lesbar, es handelt sich entweder um den 4. oder um den 11.VIII.). Damit ist *germainii* aus der Tessiner bzw. schweizer Lepidopterenliste bis auf weiteres zu streichen. Ihr Vorkommen ist sehr unwahrscheinlich.
72. *Heliothis nubigera* H.SCH. (Noctuidae):
Einzig SOBRIO 1972a meldet sie aus Biasca, Beleg liegt jedoch nicht vor. Ein in der Schweiz sicher äusserst seltener, tropischer Einwanderer, der leicht mit *H.barbara* (= *armigera*) verwechselt wer-

den kann. Ohne Belegexemplar bleibt die Tessiner Fundangabe sehr fraglich, obwohl das Auftauchen der Art jederzeit möglich ist.

73. *Periphanes delphinii* L. (Noctuidae):

Bisher nur eine Meldung: Biasca, 23.6.1899, leg. VORBRODT. Auch in der coll. FONTANA (Museo cantonale, Lugano) befindet sich ein offensichtlich sehr altes Expl. mit der Fundetikette "Tessin". Reliktvorkommen an extrem warmtrockenen Stellen ist möglich, braucht jedoch die Bestätigung.

74. *Grammodes stolidus* F. (Noctuidae):

Für diesen in der Schweiz anscheinend sehr seltenen Einwanderer liegt auch eine neue Tessiner Fundangabe vor: Meride, San Antonio, 580 m, 28.8.1991 (leg. RESER).

75. *Macrochilo rectalis* EV. (Noctuidae):

VORBRODT 1930-31 erwähnt, nur als Fussnote mit Fragezeichen, ein Expl. aus Maroggia. Ein weiteres Tessiner Expl., Mendrisio, 6.9.1934 (vgl. REZBANYAI 1979) steckt in der coll. HOFFMANN (Naturmuseum Olten). Weiter meldet auch BIRCHLER 1964 ein Expl. aus dem Tessin. Eine östliche Art, deren Vorkommen in der Südschweiz beachtenswert ist.

76. *Hypena munitalis* MANN. (Noctuidae):

Es ist anzunehmen, dass diese südöstliche Art in der Schweiz nicht vorkommt, und die bisherigen Berichte revidiert werden müssen, worüber in REZBANYAI-RESER 1991e schon kurz berichtet worden ist. Nach VORBRODT 1930, 1930-31 und 1933 von THEODOR STECK angeblich in Roveredo (Misox GR), im Juli 1927 mehrfach als Raupe gefunden, aus denen J.SCHLIER 3 Expl. erzog. Nach VORBRODT 1933 fing FONTANA 1 Expl. auch bei Chiasso.

Der Verfasser fand in der coll. FONTANA (Museo cantonale, Lugano), versehen mit der Etikette "*munitalis*", jedoch eine Pyralide aus Chiasso, 31.7.1931 (*Uresiphita limbalis* D.SCH., ein in der Schweiz wohl kaum heimischer, südlicher Wanderfalter). Das gleiche Fangdatum wird in VORBRODT 1933 für *munitalis* publiziert. Wegen den orange gefärbten Hinterflügeln sind die beiden Arten auf den ersten Blick vielleicht tatsächlich zu verwechseln, wenn jemand die beiden nicht gut kennt. Im Jahre 1930, als VORBRODT die Sammlung von FONTANA angeschaut hatte, bemerkte er selber den Irrtum von FONTANA offensichtlich auch nicht!

In VORBRODT 1930 wird über die angeblichen drei *munitalis* aus Roveredo folgendes vermerkt: "Die mit den Abbildungen von Spuler und des Seitzwerkes gut übereinstimmenden, vielleicht ganz wenig dunkleren, Tiere befinden sich in meiner Sammlung". Nach der mündlichen Mitteilung von Herrn SCHMIED, Naturhist. Mus. Bern, befinden sich keine ähnlichen oder als *munitalis* beschrifteten Falter in der gut erhaltenen coll. VORBRODT. Es ist ferner noch zu beachten, dass in SPULER 1910 *limbalis*, unter dem Namen "*Mecyna polygonalis* HB." und "*v. gilvata* F.", zwar beschrieben (Bd.2, S.229), aber nicht abgebildet ist. Infolgedessen kann nicht ausgeschlossen werden, dass VORBRODT diese "*polygonalis*" nicht gekannt hat, bzw. dass er keine Vergleichsmöglichkeit hatte. Obwohl diese Art in Bd.2 des grossen Werkes von VORBRODT (1911-14) erwähnt wird (Nr.1556), gilt zu berücksichtigen, dass der Microlepidopteren-Teil von MÜLLER-RUTZ stammt.

Nach SEITZ Bd.3 (1914) lebt *munitalis* in Klein-Asien und auf dem östlichen Balkan; das Vorkommen im Tessin bzw. in der Schweiz ist also kaum möglich. Bei den erwähnten 3 Faltern aus Roveredo handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine Fehlbestimmung. Diese Annahme wird durch die Tatsache erhärtet, dass nach VORBRODT 1930 die angeblichen *munitalis*-Raupen in Roveredo auf *Genista tinctoria* gefunden worden sind. Nach SEITZ Bd.3 (1914, S.438) lebt *munitalis* auf *Vincetoxicum*. Nach SPULER 1910 sollen die Futterpflanzen von *polygonalis* (= *limbalis*) dagegen *Genista*- und *Cytisus*-Arten sein.

Hypena munitalis kann also mit Sicherheit nicht als Bestandteil der Tessiner bzw. Schweizer Lepidopterenfauna angesehen werden! Merkwürdigerweise fand ich auch ein weiteres Expl. von *limbalis* (ohne Fundetikette, eventuell aus dem Kanton Thurgau), das in einer alten Sammlung des Thurgauer Naturmuseums (Frauenfeld) als *munitalis* stak. Ob dieses Tier einst ebenfalls von VORBRODT oder einem anderen Sammler falsch bestimmt wurde, ist heute nicht mehr zu klären.

77. *Pyrgus iliensis colurnus* KAUFFM. (Hesperiidae):
Eine Form der "alveus-Gruppe" aus dem Südtessin und Italien, die KAUFFMANN unter dem Namen *colurnus* beschrieb und als ssp. zur asiatischen Art *iliensis* stellte. Seitdem wird aber *iliensis* als eine *alveus*-ssp. angesehen (DE JONG 1972). Auch RENNER 1991 folgt dieser Auffassung und meint, dass *colurnus* keinerlei Ähnlichkeit zu *iliensis* aufweist. Eine Stellung zum Namen *colurnus* bezieht er jedoch nicht. Diese Frage wurde seitdem also nie mehr ernsthaft aufgegriffen. So soll die Tessiner *alveus*-Form neuerdings sogar ssp. *confusa* RENNER (1991) heissen! Es ist möglich, dass *colurnus* nur eine Form von *alveus* ist. Die gründliche taxonomische Überprüfung wäre jedoch nach wie vor notwendig, und zwar möglichst nicht nur aufgrund von Sammlungsbelegen, sondern auch durch Zuchtversuche. Vorläufig bleibt uns nichts anderes übrig, als die Tessiner Vertreter dieses Taxons mit dem Namen *alveus* zu bezeichnen.
78. *Zerynthia polyxena* D.SCH. (Papilionidae):
Im letzten Jahrhundert vereinzelt im Südtessin (Umgebung Lago di Lugano und Lago Maggiore) nachgewiesen. Das letzte offensichtlich im Tessin erbeutete Expl., das dem Verfasser bekannt ist, befindet sich in der coll. ZINGG (Natur-Museum Luzern), mit der Fundetikette "Tessin, 4.1918". Seit dem ist uns nur eine "Beobachtung" bekannt: 10.4.1931, zwischen Melide und Morcote (VORBRODT 1933), obwohl die Art südlich des Tessin, in Norditalien, auch heute noch vorkommt. Das Auftauchen einzelner Exemplare scheint also jederzeit möglich zu sein. Die Futterpflanze, *Aristolochia clematis*, ist im Südtessin auch heute noch zu finden, jedoch offensichtlich nur an sehr wenigen Orten und auch dort nur an eng begrenzten Stellen, wie z.B. am Nordrand von Maroggia (Koordinaten: 88.5/718.8), südlich von Bissone (Koord.: 89.8/718.4), bei Cava Ronchetti hinter Caprino (Koord.: 94.2/720.3), bei Melano (Koord.: 85.5/720.0), bei Vico Morcote (Koord.: 87.65/715.1) ferner zwischen Maroggia und Rovio und bei Campione d'Italia (für diese Angaben dankt der Verfasser Herrn PIERLUIGI ZANON, Museo cantonale di storia naturale, Lugano), aber vermutlich auch östlich von Gandria oder im Raum Lago Maggiore. Derartig eng begrenzte und kleine Bestände der Futterpflanze, noch dazu meist in stark genutzten Kulturlandschaften, ermöglichen die Existenz einer *polyxena*-Population wohl kaum. Sonst war die Art in der Schweiz auch früher in keinem anderen Landesteil bekannt.
79. *Gonepteryx cleopatra* L. (Pieridae):
Angeblich lebte die Art bis vor ca. 100 Jahren auf dem Mt.Brè bei Lugano, ihre Flugstellen wurden jedoch grösstenteils überbaut. Vielleicht handelte es sich um gelegentliche Einwanderer, wie auch im Falle weiterer alter Einzelfänge (Bellinzona, Biasca, Ponte Brolla 1927).
80. *Pieris mannii* MAYER (Pieridae):
Seit GONSETH 1987 liegen auch weitere Tessiner Fundangaben vor: Gordevio (leg.E.IMHOFF), Piazzogna (PLEISCH 1991) sowie Dorf Brè oberhalb Lugano und Somazzo, Mt.Generoso (leg.RESER).
81. *Pieris ergane* HBN. (Pieridae):
Nur eine alte Meldung aus Lugano-Paradiso, 4.9.1915, OSTHELDER (eventuell eine einmalige Einwanderung oder gar nur eine Fehlbestimmung). Angebliche Tessiner *ergane*-Belege erwiesen sich bei einer Überprüfung ausnahmslos als *rapae*. Vorkommen im Tessin nicht wahrscheinlich, aber vorübergehend möglich, da die Art z.B. auch beim Lago d'Iseo (Nord-Italien) vorkommt (FÖHST 1991).
82. *Anthocaria euphenoides* STGR. (Pieridae):
Bis vor kurzem lagen aus dem Südtessin (Raum Lago di Lugano und Lago Maggiore) nur sehr alte Einzelmeldungen vor. Nach GONSETH 1987 neuerdings wieder einmal festgestellt (Agnò, 5.1978, BERNHARD JOST, Bern). Mit Sicherheit handelt es sich um gelegentliche Einwanderer dieser mediterranen Art.
83. *Nymphalis xanthomelas* D.SCH. (Nymphalidae):
Eine aus der Schweiz überhaupt nicht bekannte, östliche Art. Einmal angeblich bei Lugano gefangen (GHIDINI). Ein Einwanderer oder eine Fehlbestimmung (Fundangabe in GONSETH 1987 nicht berücksichtigt).

84. *Nymphalis vau-album* D.SCH. (= *l-album*) (Nymphalidae):
Eine aus der Schweiz überhaupt nicht bekannte, östliche Art. Einmal angeblich bei Bignasco gefangen (GHIDINI). Ein Einwanderer oder eine Fehlbestimmung (Fundangabe in GONSETH 1987 nicht berücksichtigt).
85. *Araschnia levana* L. (Nymphalidae):
Obwohl in VORBRODT 1930-31 aus dem Tessin von mehreren Fundorten erwähnt (darunter auch Fänge durch VORBRODT), werden in GONSETH 1987 keine Tessiner Funde notiert. Aus den letzten ca. 60 Jahren keine weiteren Tessiner Fundangaben bekannt. Diese Art, die in den letzten Jahrzehnten ihr Areal in der Nordschweiz allmählich erweiterte und bis 1992 die Stadt Luzern erreichte (leg. ERWIN SCHAEFFER), befindet sich in Norditalien angeblich im Rückzug (PIETRO PROVERA in litt.). Ihr etwaiges Verschwinden aus dem Tessin hängt offensichtlich damit zusammen.
86. *Mellicta deione* GEYER (Nymphalidae):
Es liegen mehrere alte Meldungen vor, deren Richtigkeit schon VORBRODT 1930-31 bezweifelte: Biasca, Ende Juli, leg. FRITZ CARPENTIER (Typenfundort der "ssp. *tessorum* FRUHSTORFER 1918"); Bignasco, leg. A.BERGMANN; Lugano, leg. ANGELO GHIDINI. Nach VORBRODT 1930-31: "Fehlt dem Tessin! Es dürfte sich meist um Verwechslung mit *M.pseudathalia* REV. handeln: TURATI bezeichnete die Stücke GHIDINIs als zu *dictynna* ESP. gehörend" (*pseudathalia* = eine *athalia*-Form, *Dictynna* = *diamina*). Seitdem keine weiteren Meldungen über Tessiner *deione*. Bis zum Beweis des Gegenteils müssen wir also VORBRODT recht geben, wie dies auch GONSETH 1987 getan hat (Vorkommen von *deione* im Tessin nicht berücksichtigt).
87. *Mellicta asteria* FRR. (Nymphalidae):
Nur eine sehr alte Meldung aus Fusio (JENNER), die schon von VORBRODT 1930-31 in Zweifel gezogen worden ist, da die Art in der Schweiz nur in den Bündner Alpen vorkommt.
88. *Mellicta britomartis* ASSM. (Nymphalidae):
Die bisher dem Verfasser aus dem Tessin vorliegenden "*britomartis*" erwiesen sich nach der Genitaluntersuchung ausnahmslos als *aurelia* oder *athalia celadussa*. Das Vorkommen der Art im Tessin ist nicht wahrscheinlich, obwohl sie in N-Italien ganz lokal angeblich nachgewiesen werden konnte. Aus der Schweiz liegt bis heute nur ein einziges Exemplar von *britomartis* aus dem Hudemoss, Kt.Thurgau, 1966, vor.
89. *Charaxes jasius* L. (Nymphalidae):
FRUHSTORFER 1919 berichtet über eine "Erzählung"(!) von "MYNHEER VOLKHEMER", wonach der letztgenannte zwischen Solduno und Ponte Brolla einen Falter fliegen sah(!), der *jasius* hätte gewesen können! Entweder ein einmaliger Einwanderer, was durchaus möglich wäre, oder eine Fehlbeobachtung, oder eventuell sogar nur ein entomologisches "Märchen". GONSETH 1987 und "Lepidopterologen-Arbeitsgruppe 1987" erwähnen die Art aus der Schweiz überhaupt nicht.
90. *Pyronia cecilia* VALL. (Satyridae):
Es liegen nur wenige, sehr alte Fundangaben vor. Wenn nicht mit *tithonus* verwechselt, dann eventuell nur gelegentliche Einwanderer. Diese Art ist im Tessin wohl kaum heimisch.
91. *Coenonympha oedippus* F. (Satyridae):
Früher bei Balerna lokal, aber zahlreich. Seit mehr als 50 Jahren infolge anthropogener Veränderungen der Lebensräume offensichtlich verschwunden, obwohl die Art südlich des Tessin, in Norditalien, auch heute noch vorkommt.
92. *Iolana iolas* OCHS. (Lycaenidae):
In GONSETH 1987 aus dem Tessin nicht aufgeführt, obwohl VORBRODT 1930-31 mehrere Fundorte erwähnt (Castione, ferner S.Vittore und Grono in Misox GR). In der coll. des Natur-Museums Luzern liegen alte Belege aus Castione vor (leg. A.HOFFMANN - auch von VORBRODT zitiert). Taxonomisch scheinen diese weder zur walliser (ssp. *wullschlegeli* OBTH.) noch zur südtiroler Population (ssp. *magnaiolas* BEUR.) zu gehören. Die Art wurde vor einigen Jahren angeblich auch bei Ascona festgestellt. Ob sie im Tessin heute wirklich noch vorhanden ist, braucht Bestätigung.

93. *Plebejides trappi* VRTY. (= *pylaon trappi*; *sephyrus*) (Lycaenidae):
Angeblich von MUSCHAMP bei Pescia und Fusio gefangen. Da die Art im naheliegenden Wallis heimisch ist, sind diese Fundangaben nicht ganz unwahrscheinlich, aber doch sehr unsicher. Eine Bestätigung wäre unbedingt notwendig (Fundangabe in GONSETH 1987 nicht berücksichtigt).
94. Zum Schluss soll erwähnt werden, dass Herr PIETRO PROVERA (Ruvigliana, Lugano) mir vor kurzem brieflich Tessiner Fundangaben einiger weiterer Macroheterocerer mitgeteilt hat, die aus dem Tessin bisher anscheinend noch nie gemeldet worden sind. Einige davon (*) wären sogar neu für die Fauna der Schweiz. Obwohl das Vorkommen dieser Arten im Tessin durchaus möglich ist, werden die Angaben zurzeit noch einmal gründlich überprüft und in einer gesonderten Publikation bekannt gegeben. Sie wurden in die Tessiner Faunenliste provisorisch in Klammern mit aufgenommen. Es handelt sich um die folgenden Arten:

Noctuidae: *Chersotis alpestris* BSD., *Standfussiana wiskotti* STDFSS., *Pachnobia lorezi* STGR.,
**Mythimna congrua* HBN., *Valeria oleagina* D.SCH., **Dryobotodes cerris* BSD. oder *carbonis* F.WAGN., **Dryobotodes tenebrosa* ESP., *Dryobotodes monochroma* ESP., *Xanthia sulphurago* D.SCH., *Amphipyra tetra* F., *Apamea anceps* D.SCH., *Nycteola columbana* TURN.,

Geometridae: *Elophos unicolorarius* STGR. oder/und *zellerarius* F.

Eine gültige Feststellung folgt in einer geplanten Publikation.

8. LITERATUR

Siehe italienische Publikation, "Bollettino della Società Ticinese di Scienze Naturali", 81(1), 1993, S.84-96.

Es ist zu empfehlen, die beiden Publikationen in Literaturverzeichnissen wie folgt zu zitieren:

REZBANYAI-RESER, L. (1993a): Elenco critico aggiornato dei Macrolepidotteri del Cantone Ticino, Svizzera meridionale (Insecta, Lepidoptera). - Boll. Soc. Tic. Sci. Natur. (Lugano), 81(1): 39-96 (Deutscher Originaltext: Ent. Ber. Luzern, Nr.30: 31-48; 1993).

REZBANYAI-RESER, L. (1993b): Anmerkungen zu "Aktuelle, kritische Liste der Macrolepidoptera des Tessin, Südschweiz" (Lepidoptera). - Ent. Ber. Luzern, Nr.30: 31-48 (Deutscher Originaltext der Publikation "Elenco critico aggiornato....", Boll. Soc. Tic. Sci. Natur. (Lugano), 81(1): 39-96).

Berichtigung

zu Tabelle 1 in der italienisch-sprachigen Publikation (S.66):
Bestand "HESPERIIDAE" 20 statt 5 Arten

Nachtrag

ebenfalls zu Tabelle 1: ENDROMIDAE 1 Art
Bestand insgesamt 1168 statt 1167 Arten

Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislaus RESER (REZBANYAI)
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH - 6003 Luzern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: [Anmerkungen zu "Aktuelle, kritische Liste der Macrolepidoptera des Tessin, Südschweiz" \(Lepidoptera\). 31-48](#)